

Niederschrift

über die Sitzung der LAG-Erbeskopf am 19.03.2009, im Sitzungssaal des Rathauses Morbach

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Hülpes, Michael

Mitglieder

Strupp, Cornelia

Schmitt, Michael

für Bürgermeister Busch, Bernhard

Helfgen, Lothar

Dr. Stegmann, Winfried

Röper, Christiane

Scheer Meike

für Bürgermeister Weber, Uwe

Hoseus, Karina

Görg, Klaus

Ulmen, Helmut

Angsten, Werner

Jäckels, Christine

Becker, Ralf

Eibes, Gregor

Knippel, Christoph

für Bürgermeister Dellwo, Hans-Dieter

von der Verwaltung

Haubrich, Werner

Lauer, Jens

Es fehlen:

Anton, Thomas

Weber, Uwe

Begass, Julia

Busch, Bernhard

Dellwo, Hans Dieter

Elz, Horst

Haumann, Gereon

Joecken, Peter

Kolasinski, Edith

Scholtes, Margret

Taubert, Ralf

Winkhaus, Jörn

Bürgermeister Hülpes begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er beantragt unter TOP 2 „Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Projekten“ den Punkt d) „Mitten drin im Dorf – Unser Dorf der Generationen“ abzusetzen und auf die Tagesordnung der nächsten LAG-Sitzung zu verschieben. Weiterhin wird von Herrn Ulmen beantragt die Tagesordnung unter TOP 2 „Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Projekten“ um den Punkt d) „Grafschaft Veldenz“ zu erweitern.

Die LAG stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu. Es ergibt sich somit folgende neue

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Begrüßung und Informationen

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Projekten:

- a) Mehrgenerationenservice Bescheid
- b) Erlebnisspielplatz im Erholungswald Ortelsbruch in Morbach
- c) Entwicklung von Projekten im Rahmen der Energieschaustraße Gemeinde Morbach
- d) Grafschaft Veldenz

TOP 3 Finanzierung der Geschäftsstelle;
Abschluss einer Vereinbarung

TOP 4 Gebietserweiterung um das Gebiet der Stadt Idar-Oberstein; Stadtteile Tiefenstein und Algenrodt

TOP 5 Verschiedenes

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Begrüßung und Information

a) Begrüßung eines neuen Mitglieds der LAG Erbeskopf

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie das neue LAG-Mitglied Herr Dr. Bernhard Alscher. Dieser ist neuer Bürgermeister der Verbandsgemeinde Birkenfeld und rückt für den bisherigen Bürgermeister Herrn Manfred Dreier nach.

b) Informationen zum Leader-Wettbewerb „Dorfinnenentwicklung“

Der Vorsitzende informiert die anwesenden Mitglieder, dass der schon für 2008 vom Ministerium geplante Leader-Wettbewerb zum Thema „Dorfinnenentwicklung“ nicht durchgeführt wird.

c) Erster Förderbescheid für ein Projekt der LAG-Erbeskopf erteilt

Im Februar 2009 ist der Geschäftsstelle der LAG-Erbeskopf der erste Förderbescheid eines Projektes zugegangen. Das Projekt der Ortsgemeinde Thalfang „Standortmarketingkonzept der Ortsgemeinde Thalfang“ ist das erste bewilligte Leader-Projekt der LAG-Erbeskopf. Es wird vereinbart dazu ein Pressegespräch zu initiieren.

d) Weitere Projektideen der LAG-angehörigen Gemeinden

Herr Lauer von der Geschäftsstelle der LAG-Erbeskopf berichtet über Gespräche mit den Sachbearbeitern der LAG-angehörigen Gemeinden. In Morbach werden demnach Projekte zum Thema Energie zur Förderung eingereicht. In Herrstein sind Zusatzwegen zum Saar-Hunsrücksteig sowie die Errichtung eines Edelstein-Wasser-Spielplatzes in Planung. Kell am See plant die Umsetzung des Projektes „Naturschutzgebiet Pansbruch“ und die Erweiterung des Ruwer-Hochwald-Weges. Die Verbandsgemeinde Thalfang ist in Bearbeitung des Projektes der Ortsgemeinde Heidenburg. Dort ist die Umsetzung einer „mobilen Krankenschwester vor Ort“ und ein Bürgermobil auf der Prioritätenliste.

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung zu folgenden Projekten:

a) Mehrgenerationenservice Bescheid

Herr Haubrich stellt das Projekt den Mitgliedern nochmals kurz vor. Es ist schon aus den letzten Sitzungen bekannt. Er informiert, dass Herr Raimund Olinger, Ortsbürgermeister von Bescheid, das Projekt zwischenzeitlich auch in den Nachbarortsgemeinden vorgestellt hat. Die Ergebnisse sind aus dem beigefügten Vermerk des Ortsbürgermeisters ersichtlich.

Herr Hülpes nimmt daraufhin nochmals die Einordnung in die LILE der LAG-Erbeskopf vor. Das Projekt passt demnach sehr gut in das Handlungsfeld der Dorfentwicklung.

Herr Eibes hinterfragt das Konzept des Mehrgenerationenservice. Er fragt nach, wer diese Einrichtung später betreiben wird.

Nach Aussage von Herrn Haubrich gibt es bereits einen konkreten Interessenten, der den Mehrgenerationenservice betreiben möchte. Zu diesem Punkt merkt Hr. Ulmen an, dass von einem Büro R.O. Gettmann aus Trier für solche Projekte eine kostenlose Unternehmensberatung angeboten wird. Diese sollte man bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Nach abschließender Beratung fasst die LAG-Erbeskopf folgenden

Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf beschließt die Zustimmung zur Durchführung des Projektes „Mehrgenerationenservice Bescheid“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Erlebnisspielplatz im Erholungswald Ortelsbruch in Morbach

Zu diesem Punkt erteilt der Vorsitzende das Wort an Herrn Eibes und Herrn Becker. Diese stellen den Mitgliedern der LAG das Projekt anhand des mit der Einladung zur Sitzung versendeten Projektsteckbriefs vor.

Die Gemeinde Morbach beabsichtigt im Erholungswald Ortelsbruch eine attraktive und moderne Spiellandschaft zu errichten, die sich optimal in die Landschaft einfügt. Neben Kletterfelsen sollen Klettertürme aus Holz mit Rutschen und Netztunnel, Hängebrücken u.a. errichtet werden.

Dabei wird der vorhandene Naherholungsbereich genutzt. Der Saar-Hunsrück-Steig führt direkt an dieser Stelle vorbei und würde durch eine solche Einrichtung bestens ergänzt. Ziel sei die Förderung des Familientourismus. Die Erwachsenen können Rast an der nahegelegenen Grillhütte suchen, die Kinder sich auf dem Erlebnisspielplatz beschäftigen.

Durch die Tourist-Information in Morbach wird der Erlebnisspielplatz in das breite Tourismussegment aufgenommen und vermarktet.

Andere Fördertöpfe gibt es nach Aussage des Wirtschafts- und Innenministeriums in Mainz nicht, weswegen der Förderweg über Leader angestrebt wird.

Der Vorsitzende stellt den Bezug zur LILE heraus. Das Projekt fügt sich insbesondere in den Bereich des Tourismus ein.

Nach kurzer Diskussion fasst die LAG-Erbeskopf folgenden

Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf beschließt die Zustimmung zur Durchführung des Projektes „Erlebnisspielplatz im Erholungswald Ortelsbruch der Gemeinde Morbach“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Entwicklung von Projekten im Rahmen der Energiestraße in Morbach

Der Vorsitzende erteilt zur Vorstellung des Projektes Herrn Bürgermeister Eibes, Gemeindeverwaltung Morbach das Wort.

Entstanden ist die Projektidee durch den engen Kontakt zu der Gemeinde Güssing in der Steiermark, die solche Vorhaben schon seit längerer Zeit praktizieren und umgesetzt haben. Projektziel ist, in Morbach eine Auswahl umgesetzter Energiewandlungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energie mit der grenzüberschreitenden Energie-Schau-Straße zu vernetzen. Die Energie-Rast-Plätze werden touristisch attraktiv und erlebnisorientiert aufbereitet, eine einheitliche Gestaltung wird die Wiedererkennbarkeit gewährleisten.

Für Morbach sind 3 Energie-Rastplätze vorgesehen: Ein Standort ist in der Energielandschaft Morbach geplant, ein zweiter befindet sich im Zentrum von Morbach und ein dritter soll nahe des Gewerbeparks Bischofsdhrn entstehen.

Von österreichischer Seite wird das Know-How, Beratung bei der Auswahl der Energie-Schau-Plätze, teilweise Bereitstellung von Marketingmaterial, Mitvermarktung usw. zur Verfügung gestellt. Ziel des ganzen Projekts sollte eine Art Bewusstseinsbildung sein. Eine neue Identität für den Raum des Hunsrücks und des Hochwalds.

Von Herrn Dr. Stegmann wird kritisch hinterfragt, wieso eine weitere neue Marke entwickelt werden soll. Es gebe bereits die Marke „SoonNahe“, die auch den Bereich des Hunsrücks umfassen könnte. Von Herrn Becker wird entgegnet, dass dieser Bereich sehr weit in das Gebiet Richtung Nahe, Bad Sobernheim hinein reiche. Eine Identität kann von im Kernbereich des Hunsrücks Lebenden oder auch Hochwäldern nicht hergestellt werden.

Nach ausführlicher Diskussion zu diesem Thema ergänzt Herr Haubrich, dass es sich hierbei um ein internationales Projekt handelt mit einer möglichen höheren Förderquote.

Es ergeht folgender grundsätzlicher

Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf unterstützt den Projektvorschlag der Gemeinde Morbach. Nach Klärung der Detailfragen und Vorlage einer ausgearbeiteten Projektsteckbriefs stellt die LAG-Erbeskopf die Zustimmung zur Förderung des Projektes „Internationale Kooperation im Rahmen der Energie-Schau-Straße“ in Morbach her.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, bei 1 Gegenstimme

d) Ortsgemeinde Gornhausen; Projekt: „Grafschaft Veldenz“

Herr Ulmen, LAG-Manager der LAG Mosel, stellt den anwesenden Mitgliedern kurz das Vorhaben der LAG Mosel vor. Dazu wird auf den während der Sitzung ausgeteilten Projektsteckbrief verwiesen. Teile dieses Projektes tangieren das Gebiet der LAG-Erbeskopf. Im Bereich der Ortsgemeinde Gornhausen, die zur VG Bernkastel-Kues gehörig ist und zum Gebiet der LAG-Erbeskopf gehört, werden ebenfalls konkrete Maßnahmen durchgeführt. Touristen sollen sich spielend mit der

Geschichte der Grafschaft befassen. Von der Vermarktung eigener Kartenspiele bis zu Führungen von historischen Figuren z.B. des „Bernkasteler Doctor“ reichen hier die Ideen. Insgesamt werden für die Maßnahmen in Gornhausen Kosten in Höhe von 14.248 € entstehen. Die entsprechende Förderung liegt bei ca. 8.000€.

Dieser Betrag würde aus den Fördermitteln der LAG-Erbeskopf abfließen. Herr Ulmen bittet um Zustimmung zu dem Vorhaben. Der entsprechende Kooperationsvertrag geht dem Vorsitzenden der LAG nach genauer Eruiierung der Zahlen zu.

Beschluss:

Die LAG-Erbeskopf beschließt die Zustimmung zur Durchführung des Projektes „Grafschaft Veldenz“ im Bereich der Ortsgemeinde Gornhausen und stellt die erforderlichen Fördermittel der LAG Mosel zur Verfügung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3 Finanzierung der Geschäftsstelle

Herr Haubrich stellt den LAG-Mitgliedern den neuen Vertrag zur Finanzierung der Geschäftsstelle der LAG-Erbeskopf vor. In der letzten Sitzung wurde einstimmig beschlossen, die Kosten der Geschäftsstelle allein nach Einwohnerzahlen der LAG-angehörigen Gemeinden abzurechnen und die Kosten nicht mehr in Abhängigkeit eingereicherter bzw. geförderter Projekte zu setzen.

Herr Dr. Alscher, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Birkenfeld, die aufgrund Ihrer hohen Einwohnerzahl den größten Teil der Geschäftsstellenkosten übernehmen müsste, hat Einwände gegen den neuen Vertrag geäußert. Er informiert die anwesenden Mitglieder über die derzeitigen finanziellen Belastungen der Verbandsgemeinde Birkenfeld und dass der VG-Rat eine solch hohe Beteiligung in der letzten Sitzung abgelehnt habe. Die VG Birkenfeld profitiert aus einem anderen Programm „Regionalerbe-Konzept Heritage“, welches einen Fördersatz in Höhe von 80% bietet und weitaus attraktiver für den Bereich der Verbandsgemeinde Birkenfeld ist. Das Regionalerbe-Konzept „Heritage“ basiert auf drei grundlegenden Säulen:

- Naturraum Nahe/Hunsrück
- Handwerk und Landwirtschaft
- Regionalgeschichte – Kelten und Römer.

Dieses Förderprogramm wird nur besonders strukturschwachen Räumen zur Aktivierung nennenswerter strukturpolitischer Entwicklungsreserven angeboten. Der Kern des Konzeptes ist die Inwertsetzung der Landesnatur einerseits und die Nutzung kultureller und zivilisatorischer Zeugnisse andererseits. Zweck des Projektes ist ganz klar der wirtschaftliche Erfolg.

Um die Bürger und vor allem die kommunalpolitischen Entscheidungsträger intensiver über das Leader-Programm zu informieren, werden Herr Haubrich und Herr Lauer deswegen in der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung in der Verbandsgemeinde Birkenfeld über das Leader-Programm informieren. Diese findet am 23.03.2009 statt.

Herr Haubrich führt aus, dass zwischenzeitlich der Förderbescheid der ADD Trier eingegangen ist und in den nächsten Wochen die abschließende Abrechnung der Geschäftsstelle erfolgen wird. Die im Förderbescheid festgelegten förderfähigen Kosten sind etwas geringer als die von der Geschäftsstelle ermittelten Zahlen. Dies ist vor allem auf eine Reduzierung der Personalkosten zurückzuführen.

Dies hat zur Folge, dass sich die bereits in Rechnung gestellten Kosten der Geschäftsstelle für die LAG-angehörigen Gemeinden verringern werden. Herr Lauer trägt den LAG-Mitgliedern die neu ermittelten Beteiligungen mit. Die Erstattungen zu viel bezahlter Kostenbeiträge werden in den nächsten Wochen, nach Auszahlung des Förderbetrages durch die ADD, an die angehörigen Gemeinden erfolgen.

Herr Haubrich legt den neuen Vertrag den anwesenden Bürgermeistern zur Unterschrift vor.

TOP 4 Gebietserweiterung um das Gebiet der Stadt Idar-Oberstein; Stadtteile Tiefenstein und Algenrodt

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist Geschäftsführer Haubrich auf den in der letzten LAG-Sitzung gefassten Beschluss der Erweiterung der Gebietskulisse um die Stadtteile Tiefenstein und Algenrodt.

Dies wurde durch die Geschäftsstelle zwischenzeitlich in die Wege geleitet. Verwiesen wird auf das Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Demnach muss eine Überarbeitung der LILE erfolgen. Dazu wurden Gespräche in der Stadtverwaltung Idar-Oberstein geführt. Die Erweiterung der LILE wurde zwischenzeitlich zugearbeitet. Die neue Fassung der LILE wird der Geschäftsstelle demnächst zugehen.

Herr Haubrich führt aus, dass zu diesem Punkt am 23.03.2009 ein Gespräch im Ministerium in Mainz vorgesehen ist. Dort sollen die weiteren Fragen zur Gebietserweiterung geklärt werden. In der nächsten Sitzung der LAG-Erbeskopf werden die Mitglieder über den Stand der Erweiterung erneut informiert.

TOP 5 Verschiedenes

Herr Haubrich informiert die anwesenden LAG-Mitglieder über das gemeinsame Treffen aller LAG-Manager aus Rheinland-Pfalz vom 20.03.2009. Dort wurden folgende Punkte besprochen:

- Nicht-Förderfähigkeit von Mehrwertsteueranteilen:

In ELER / PAUL sind bisher nur die Netto-Ausgaben förderfähig. Hierdurch gibt es bei LEADER bei nicht vorsteuerabzugsberechtigten öffentlichen Trägern eine erhebliche Verschlechterung der Förderkonditionen.

Ziel sollte es sein, dass die Förderfähigkeit der Mehrwertsteuer zugelassen wird. Angedacht wurde den Ausgleich aus FAG-Mitteln zu fördern.

- Nicht-Förderfähigkeit privater Finanzierungsbestandteile

Da in ELER / PAUL nur öffentliche Nettoausgaben förderfähig sind, gibt es wenig Anreize Private in die Projektfinanzierung einzubeziehen.

Die Forderung der LAG-Manager sieht vor, Landesmittel in Höhe von ca. 1 Mio Euro für Förderung privater Projekte vorzusehen.

- Förderquote gebietsübergreifender und transnationaler Projekte

In der Verordnung zu PAUL ist bei transnationalen Projekten die Förderquote bis zu 75 % genannt. Ziel sollte es hier sein eine Förderquote von generell 75% bei gebietsübergreifenden sowie transnationalen Projekten zu erreichen.

- Nicht Förderfähigkeit von unbaren Eigenleistungen

Die Tatsache, dass unbare Eigenleistungen von den förderfähigen Kosten abgezogen werden müssen, widerspricht dem hoch verankerten Bottom-Up-Prinzip von LEADER. Es stelle eine Verschlechterung der Förderkonditionen dar.

Die LAG-Manager waren der Meinung, dass man sich für die Förderfähigkeit unbarer Eigenleistungen einsetzen sollte.

- Kooperationsvereinbarungen zwischen LAG´n

Möchten mehrere LAG´s gemeinsame Projekte umsetzen, schreibt das MWVLW eine sehr umfangreiche Kooperationsvereinbarung mit vielen Detailpunkten vor.

In LEADER + sind ohne Kooperationsvereinbarungen schon LAG-übergreifende Projekte erfolgreich realisiert wurden. Das MWVLW soll auf Kooperationsvereinbarungen generell verzichten, um Projekte schneller in die Wege leiten zu können.

- **Verwaltungsaufwand bei LEADER generell**

Insgesamt wird der Verwaltungsaufwand bei LEADER auf allen Ebenen als zu groß angesehen. Alle Ebenen werden aufgefordert, den Verwaltungsaufwand bei LEADER auf das Notwendigste zurückzufahren.

Weiterhin stellt Herr Haubrich die Ergebnisse mit Gesprächen der LAG St. Wendeler Land dar. Man habe mit der LAG Kontakt aufgenommen um bei dem Projekt des Landkreises Birkenfeld zu kooperieren, da ein kleiner Abschnitt der geplanten Kreisroute durch das Gebiet der LAG St. Wendeler Land führt.

Da die LAG-St. Wendeler Land mit einer anderen LAG bereits eine Kooperation eingegangen ist, wurde vereinbart vorerst ohne offizielle Kooperationsvereinbarungen zusammenzuarbeiten.

Vorsitzender

Schriftführer